

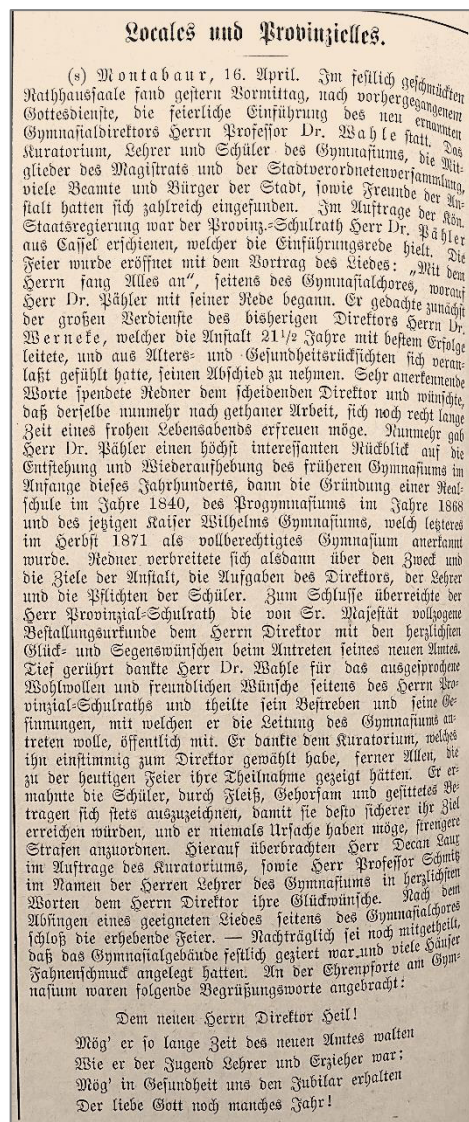
## Wahle, Prof. Dr. Franz-Josef

27. Juli 1844 Winterberg/Westfalen

29. März 1926 Fulda

Pädagoge, Gymnasialdirektor

Franz-Josef wurde als Sohn des Lehrers Wahle in Winterberg geboren. Seine Reifeprüfung legte er am 3. August 1863 am Gymnasium Brilon ab. Es folgte am 11. November 1867 die erste Lehrerprüfung für Latein, Griechisch und Geschichte in der Obersekunda sowie Deutsch in der Untersekunda und Geographie in der Quarta. Im gleichen Jahr machte er das Staatsexamen für das höhere Lehramt an der Universität Münster und promovierte zum Dr. phil. Am 5. Juni 1873 legte eine Erweiterungsprüfung für Latein, Griechisch, Geschichte und Geographie in der Oberprima ab. Am 2. Februar 1880 wurde ihm das Turnlehrerzeugnis ausgestellt. Das Probejahr begann am 1. Januar 1868 am Gymnasium zu Paderborn, wo er auch anschließend Hilfslehrer war. Am Gymnasium Montabaur war er Hilfslehrer vom 1. Oktober 1869 bis 1. September 1870 und bis 1. September 1896 Oberlehrer. Der 1893 durch höchste Kabinettsorder zum Professor Ernante wurde schließlich am 1. April 1896 Direktor des Kaiser Wilhelms Gymnasium in Montabaur. Vom 1. April 1903 bis zu seinem Ruhestand im Jahre 1916 war er Direktor des Gymnasiums in Fulda.





Professor Wahle mit dem Lehrekollegium und dem Abiturjahrgang Ostern 1898.

#### **Werke:**

De imperatore Alexandro Severo, 1867;

Über die fränkischen Majores domus, 1875;

Über die Entwicklung der 5 deutschen Herzogtümer, 1887;

Josef Wahle, Die ersten 25 Jahre des Kaiser Wilhelms Gymnasiums zu Montabaur, in: Jahresbericht Kaiser Wilhelms Gymnasium in Montabaur 1898, S. 3ff;

#### **Ehrungen:**

1901, Roter Adlerorden 4. Klasse für seine Verdienste um das Gymnasium in Montabaur;

16. August 1905, Kronenorden 3. Klasse;

Roter Adlerorden 3. Klasse mit Schleifen;

20. Dezember 1913 „Geheimer Studienrat“.

#### **Quellen/Literatur:**

Kreisblatt 16.04.1896;

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung/Leibniz-Institut für Bildungsforschung:

Wahle PEB-0130-0322;

Festschrift der Rabanus-Maurus-Schule Fulda 1968, S.23.

Fotos: Archiv Mons Tabor Gymnasium/Archiv Röther.

Winfried Röther